



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

Qualitätssicherungskommission QSK

Modulbeschreibung

M1 «Medizinische Grundausbildung»

**Höhere Fachprüfung für
Naturheilpraktikerin und Naturheilpraktiker**

Genehmigt am 30.06.2014 von DV Geändert am 06.05.2019 von DV
QSK NO M1 190506 DE Seite 1/6



1 Kompetenzen

Bezug zu Kompetenzprofil	Auszug aus der Kompetenz A2 Betreut Patient/innen in unterschiedlichen Krankheitsphasen nach alternativmedizinischen Grundsätzen
Kompetenzen	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom für Fachrichtung nimmt eine medizinische Einschätzung vor, die sicherstellt, dass mit alternativmedizinischen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Sie/er behandelt Patientinnen und Patienten sowohl bei akuten als auch chronischen Krankheitszuständen und betreut und begleitet sie durch verschiedene Krankheits- und Gesundheitsphasen. Sie/er schätzt das vorliegende Krankheitsgeschehen aus der Sicht der eigenen Kompetenzen und Zuständigkeiten ein und weist Patientinnen und Patienten für notwendige weiterführende Beurteilungen, Therapien oder Massnahmen an eine Ärztin, einen Arzt oder andere Fachpersonen weiter.
Voraussetzung	Nachweis Abschluss Grundbildung auf Niveau Sekundarstufe II
Lernstunden	1'500, davon mindestens 700 Präsenzstunden

2 Ressourcen

Wissen	Naturwissenschaftliches Grundlagenwissen	
	- Wichtige Chemische Basisprozesse: Zum Verständnis von Lebensvorgängen, Physiologie und biologischen Prozessen	W1
	- Die wichtigsten organischen und anorganischen Verbindungen für die Funktionen des menschlichen Organismus, (Fe, O ₂ , Säure-Basen, Oxydation-Reduktion, etc.)	W1
	Medizinisches Grundlagenwissen Biologie, Anatomie, Physiologie	
	- Biologische Basisprozesse des menschlichen Organismus: - Die grundlegenden Prinzipien der Zytologie, Embryologie, der Histologie sowie der Humanbiologie (Genetik, Entstehung, Entwicklung, Funktionen des menschlichen Lebens mit seinen Zellen, Geweben und Organen) - Die Biochemie des Stoffwechsels mit den wichtigsten Stoffwechselprozessen, -wegen und deren Regulationsmechanismen	W2
	- Anatomie und Physiologie des Menschen: Aufbau und integrierte Funktionen des Gesamtorganismus und aller Systeme des Körpers. Haut- u. Bindegewebe, Bewegungsapparat, Verdauungssystem, Stoffwechselsysteme, Atemwege, Kardiovaskuläres System und Kreislauf, Blut und Lymphsystem, Immunsystem, Fortpflanzungsorgane (einschließlich Schwangerschaft und Geburt), Nieren und Blase, Hormonsystem und Drüsensfunktionen, Nervensystem, Sinnesorgane,	W3
	- Psychologie und Entwicklungsphasen des Menschen: Die geistige, emotionale und körperliche Entwicklung in verschiedenen Lebensphasen und –Stadien; Zusammenhänge und Interaktionen von Psyche und Körper; Wachstum und Krisenbewältigung; Lernen und Gedächtnis	W2
	- Terminologie: Gebrauch der üblichen medizinischen Terminologie	W2



Medizinisches Grundlagenwissen Pathologie

- Allgemeine pathologische Prozesse des Organismus: Degeneration, Proliferation, Entzündungen, metabolische Störungen, genetische Störungen, allergische Reaktionen, allgemeine Tumorlehre, W3
- Pathologie, Pathophysiologie, Funktionelle Störungen: Krankheitslehre des Menschen einschließlich der Differentialdiagnosen, Erkrankungen und deren schulmedizinischen Behandlungskonzepte W3
 - Erkrankungen von Haut und -Anhangsgeweben, des Bewegungsapparates, der Verdauung und des Stoffwechsels, der HNO u. Atemwege, des Herz- Kreislaufsystems, des Blut und Lymphsystems, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Fortpflanzungssystems, des Immunsystems inkl. Infektiologie, der Hormonsystems, des Nervensystems und der Sinnesorgane, der Embryonalentwicklung inkl. genetische Störungen, sowie der Pädiatrie
- Traumatologie, Unfallfolgen W2

Psychopathologien

- Wichtige Psychopathologien und Entwicklungsstörungen W2
 - Psychotische, neurotische, Persönlichkeits-, Belastungs- und somatoforme Störungen, Bindungsstörungen
 - Suizidalität
 - Suchtkrankheiten

Medizinische und klinische Untersuchungen

- Schulmedizinische Untersuchungsmassnahmen und deren Aussagen W2
- Bildgebende Verfahren (grundlegende Informationen durch Röntgen, CT, MRI, Ultraschall kennen, ohne eigene Durchführung, oder Analyse und Interpretation) W1
- Blutuntersuchungen (Hämatologie, Blutchemie, Immunologie, Bedeutung und Konsequenzen der wichtigsten Abweichungen kennen) W2
- Endoskopie (Herzkatheter, Gastroenterologische Endoskopie und deren grundlegenden Aussagen kennen, ohne eigene Durchführung, oder Analyse und Interpretation) W1
- Klinische Untersuchungsmassnahmen und deren Relevanz und Aussagen für eine medizinische Einschätzung in der eigenen Praxis kennen
 - Palpation (inkl. Pulspalpation) W3
 - Funktionsprüfungen (Reflexe, WS, Gelenke, Kraft, Koordination) W3
 - Perkussion W3
 - Auskultation (Herz, Lungen, Verdauungsorgane) W3
 - Laboruntersuchungen: Urinuntersuchungen (Urinstatus, Farbe, Geruch), Stuhluntersuchung (Konsistenz, Farbe, Geruch, Blut), Kapilläre Blutuntersuchung (Gluc., CRP, Hb.) W2
 - Blutdruckmessung W3
 - Einfacher Neurostatus (Sensibilität, Motorik, Koordination, wichtigste Reflexe, Bewusstsein) W3
 - Inspektion (zB. Gesicht, Haut, etc.) W2



Medizinische Notfallmassnahmen	
- Erste Hilfe und Notfallmassnahmen (gem. Niveau 1 und 2 SRK Nothilfekursus, inkl. AED-Anwendung)	W3
- Lebenserhaltende Erstmassnahmen (Massnahmen vor Ort bevor eine Überweisung oder Notarztkontakt erfolgen kann) bei Atemstillstand, Herz-Kreislaufversagen, Verbrennungen, Blutungen, Epilepsie, Diabetische Entgleisung, thermische Notfälle, Schock, Vergiftungen, Medikamentennebenwirkungen, Drogenmissbrauch	W3
- Schulmedizinische Strategien und Konzepte der Notfallbehandlung (ohne eigene Durchführung, etc.)	W2
Pharmakologie	
- Grundlegende Konzepte der pharmakologischen Medizin (allgemeine Pharmakologie, ohne eigene Anwendungen)	W2
- Wirkmechanismen und Nebenwirkungen wichtiger Medikamente der konventionellen Pharmakotherapie:	W2
· Herz-Kreislauf: (Antihypertensiva, Herzglykoside, Betablocker, Vasodilatativa, Diuretika)	
· Blut und Gerinnung: (Eisenpräparate, Antikoagulantien, Thrombozytenaggregationshemmer,)	
· Stoffwechsel: (orale Antidiabetika, Insulinbehandlung, Blutfettsenker (Statine), Harnsäuresenker)	
· Hormone: (Corticoide, Schilddrüsenhormone, Sexualhormone)	
· Schmerzmittel: (Antirheumatika, Antipyretika, Opioide, Lokalanästhetika)	
· Verdauung: (Antacida, Laxantien, Antidiarrhoeika, Antiemetika)	
· Infektionen: (Antibiotika, Antimykotika, Virostatika, Antiparasitika)	
· Haut: (Dermatologika gegen Akne, Neurodermitis, Juckreiz, Haut- und Schleimhautallergien)	
· Immunsystem: (Antihistaminika, Antiasthmatica, Impfstoffe)	
· ZNS und Psychiatrie: (Antidepressiva, Neuroleptika, ADHS-Mittel, Stimulanzien, Anxiolytika, Schlafmittel, Antiepileptika)	
· Onkologie: (Zytostatika, Immunsuppressiva, Hormonblocker)	
Placebo- und Nocebowirkungen	W2
Epidemiologie	
- Begriffe, Zielsetzungen und Gesetzesvorschriften der Epidemiologie	W2
- Epidemiologische Bezüge zur eigenen Tätigkeit	W3
- Impfstrategien	W1
Hygiene und Infektionsschutz	
- Hygieneprinzipien und Schutz vor Infektionen	W3
- Desinfektions- und Sterilisationsmassnahmen	W3
Überweisungspraxis	
- Indikationen und Rahmenbedingungen: Allgemeine Möglichkeiten, Bedingungen und Umstände für die Durchführung einer notwendigen Weiterweisung an andere Fachpersonen und Organisationen	W3
Therapiekonzepte	
- Grundkonzepte schulmedizinischer Behandlungen: Grundlegende Wirkungsweise und mögliche Auswirkungen auf die Gesamtgesundheit (Pharmakotherapie, Chirurgie, Physiotherapie, Psychotherapie, etc.)	W2



	- Grundkonzepte alternativmedizinischer Therapiesysteme: Grundkonzepte und ihre Wirkungsweisen (Ayurveda, Homöopathie, TCM und Akupunktur, TEN, Bioenergetik) - Grundkonzepte der Komplementärtherapie: (Yoga, Cranio, Feldenkrais, Alexander, Shiatsu, etc.)	
Fertigkeiten	Diagnose - Ermittelt in der Anamnese (und in weiteren Konsultationen) aktiv mit relevanten Fragen entsprechende medizinische Informationen mit der Zielsetzung zu einer medizinischen Einschätzung und Arbeitsdiagnose zu gelangen - Führt die notwendigen klinischen Untersuchungen mit gezielten Fragestellungen zur Verifikation seiner medizinischen Einschätzung durch · Palpation (inkl. Pulspalpation) · Funktionsprüfungen (Reflexe, WS, Gelenke, Kraft, Koordination) · Perkussion · Auskultation (Herz, Lungen, Verdauungsorgane) · Laboruntersuchungen: Urinuntersuchungen (Urinstatus, Farbe, Geruch), Stuhluntersuchung (Konsistenz, Farbe, Geruch, Blut), Kapilläre Blutuntersuchung (Gluc., CRP, Hb.) · Blutdruckmessung · Einfacher Neurostatus (Sensibilität, Motorik, Koordination, wichtigste Reflexe, Bewusstsein) · Inspektion (zB. Gesicht, Haut, etc.) Medizinische Einschätzung - Analysiert die Untersuchungsergebnisse und alle vorliegenden Informationen sowie von den Patientinnen/Patienten mitgebrachte Befunde und Resultate auf der Basis des medizinischen Grundlagenwissens - Beurteilt den jeweiligen Komplexitätsgrad und entwickelt daraus eine schulmedizinische Einschätzung mit entsprechender Differentialdiagnose; Leitet davon eine Arbeitsdiagnose und Prognose für den Fallverlauf ab - Analysiert Risiken und Chancen einer autonomen Behandlung. Begründet in unterschiedlichen Betreuungsphasen welche/r Patient/In von ihr/ihm alternativmedizinisch behandelt werden kann oder wann/wieso schulmedizinische Abklärung oder Weiterweisung erfolgen sollte Medizinische Notfallmassnahmen - Führt medizinische Erste-Hilfemassnahmen und Notfall-Interventionen selbständig und auf den individuellen Fall angepasst durch und veranlasst den notwendigen Beizug von Notarzt/Ambulanz (gem. Niveau 1 und 2 SRK Nothilfekursus) · Beatmung, Herzdruckmassage, Schock- und andere Lagerungsarten, Erstversorgung von Verletzungen (Blutstillung, Schienung, etc. gemäss SRK Niveau 1+2) · AED-Anwendung (Automatische externe Defibrillation) · Massnahmen bei Verletzungen · Massnahmen bei Vergiftungen oder Kontaktgiften · Massnahmen bei thermischen Notfällen (Verbrennungen, Erfrierungen, Unterkühlung, Hitzschlag) · Psychologische Notfall-Betreuung	F3 F3 F3 F3 F1 F3 F3 F2 F3 F3 F3 F3



	Überweisungspraxis	F3
	- Organisiert die Weiterweisung an andere Medizinische Fachpersonen oder –Organisationen und kommuniziert mit der entsprechenden Terminologie	
	Therapiekonzepte	F3
	- Setzt das Wissen über die nicht fachrichtungsspezifischen Therapiekonzepte (und deren Einfluss auf die Gesundheit) in der praktischen Arbeit um; Erklärt den Patienten entsprechende Zusammenhänge und mögliche Folgen und regt sinnvolle Ergänzungen oder Veränderungen an	F3
	- Organisiert, vereinbart oder koordiniert ergänzende oder weiterführende therapeutische Behandlungen entsprechend den Abmachungen mit dem Patienten	F3
Haltungen	- Respektiert die gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen für seine/ihre therapeutische Tätigkeit	H3
	- Stimmt seine/ihre Entscheidungen und Empfehlungen auf die Wünsche, Werthaltungen, Rechte und Interessen der Patienten ab	H3
	- Holt für alle Massnahmen nach Möglichkeit das informierte Einverständnis der Patientin/des Patienten ein	H3
	- Hat eine Bewusstheit für die persönlichen und fachlichen Grenzen der eigenen therapeutischen Kompetenz und Zuständigkeit, hält diese entsprechend ein	H3

3 Kompetenznachweis

Form	Schriftlicher Prüfungsteil mit zum Beispiel
	- Multiple-Choice-Fragen - Kurzantwortfragen (1 Zeile für die Antwort)
	Praktischer Prüfungsteil
	- Strukturierte Beobachtung der Untersuchungstechniken
Zulassung	Abgeschlossener Vorbereitungskurs gemäss Modulbeschreibung bei einem von der OdA AM akkreditierten Bildungsanbieter
Hilfsmittel	Keine Hilfsmittel für den praktischen Teil werden zur Verfügung gestellt.
Dauer	210-240 Minuten
Bewertung	Die Auswertung der Prüfungsfragen erfolgt nach einem Antwortschlüssel. Die Auswertung der praktischen Arbeit erfolgt kriterienorientiert. Die gesamte Prüfung wird mit bestanden oder nichtbestanden bewertet.
Durchführung	Dieser Kompetenznachweis wird standardisiert, zentral und mindestens einmal jährlich von der QSK AM erarbeitet und durchgeführt.
Gültigkeit	5 Jahre ab Datum des Modulabschlusses